RegnitzFlora - Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes
Band 4, S. 50 - 53, 2011

Ein Vorkommen von *Montia fontana* L. subsp. *variabilis* Walters am Finsterbach westlich der Straßmühle (Oberpfalz, Markt Pyrbaum)

Friedrich Fürnrohr

Im Jahre 2006 wurden wir (Johann Sigl und ich) von Georg Knipfer (Fachwirt für Naturschutz und Landschaftspflege, Neumarkt i. d. OPf.) über das massenweise Vorkommen einer Pflanzenart in einem Nebenarm des Finsterbaches in Kenntnis gesetzt. Während einer Besichtigung des Fundortes am 25.7.2006 stellte sich heraus, dass es sich bei der Pflanze um *Montia fontana* L. handelte. H. Reichert (Trier) bestimmte sie anhand eingesandter Samen als *Montia fontana* L. subsp. *variabilis* Walters (siehe auch RegnitzFlora **1**/2007: 40).

Der Finsterbach kommt aus dem Feuerletten am sog. Eulenberg südlich von Pyrbaum knapp westlich der hier in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Europäischen Hauptwasserscheide und mündet nach etwa 15 Kilometer in generell westlicher Fließrichtung nördlich von Roth in die Rednitz. Nach Aufnahme des Lachgrabens westlich der A 9 speist eine Reihe von Quellen einen kleinen und parallel zum Finsterbach verlaufenden Zufluss, in dem sich *Montia fontana* subsp. *variabilis* ausgebreitet hat (siehe Abb. 1-3).



Abb. 1: Blick in das Finsterbachtal,talabwärts. Seitlicher Zufluss mit *Montia fontana* subsp. *variabilis*. Der Finsterbach selbst fließt auf der linken Talseite. Foto: F. Fürnrohr

Unter *Montia rivularis* Gmelin sind bei A. F. Schwarz (1899) rund 20 Fundorte (vgl. auch Gatterer & Nezadal 2003) aufgeführt, darunter auch einer mit der Bezeichnung „zwischen Finstermühle und Harrlach“ (unter dem Findernamen Wilhelm Rüdel, Pfarrer in Nürnberg). Es ist gut möglich, dass es sich bei der von Schwarz genannten Art ebenfalls um die Sippe *M. fontana* subsp. *variabilis* handelte.

Die Datenlage für die Vertreter der Gattung *Montia* im Regnitzgebiet präsentiert sich nicht als sehr aufschlussreich (vgl. Gatterer & Nezadal 2003: 215). Zwar sind im Gesamtverzeichnis aller Informationen über die Gattung *Montia* im Regnitzgebiet (Datenbestand: Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes) mehr als 100 Einträge vorhanden, davon lassen sich jedoch rund 74 Prozent der Sippe *M. chondrosperma* zuordnen. Vom Rest der meist aus historischen Literaturquellen stammenden Fundortsangaben konnten bisher nur zwei mittels revidierter Herbarbelege verifiziert werden: Ein Beleg von 1804 als *M. f.* subsp. *amporitana*, ein anderer als *M. f.* subsp. *variabilis* ad subsp. *amporitana* vergens (beide rev. Jage). [Neuere Nachweise (seit 2003) für *M. f.* subsp. *chondrosperma* im Regnitzgebiet gibt es nur 6, ein deutliches Zeichen für die akute Gefährdung des Acker-Quellkrauts.]



Abb. 2: Nur eine schmale Rinne bleibt im *Montia*-Teppich noch offen. Foto: F. Fürnrohr



Abb. 3: Die subsp. *variabilis* in voller Entwicklung. Foto: F. Fürnrohr

***Montia fontana* subsp. *variabilis* am Finsterbach ist das einzige aktuell bekannte Vorkommen dieser Sippe im Regnitzgebiet.**

Für weitere **belegte** Vorkommen der Sippe subsp. *variabilis* in Nordbayern und angrenzenden Gebieten siehe Meierott 2009 (1 historischer Nachweis von Emmert), Breitfeld, Horbach & Wurzel 2009 (4 akuelle Nachweise aus Nordostbayern), Roth 2010 (2 aktuelle Nachweise aus der Rhön) sowie Zündorf & al. (5 Nachweise aus Thüringen). Ohne Bezug auf Herbarbelege sind bei Gerstberger & Vollrath 2006 für Nordostbayern noch 3 Rasterfeld-Bestätigungen angegeben.

Die Subspecies *Montia variabilis* scheint also auch sonst in Bayern eher selten gefunden zu werden.

In der Roten Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns (Scheuerer & Ahlmer 2002) gilt für *Montia fontana* subsp. *variabilis* die Gefährdungsstufe 3 für ganz Bayern, 2 für das Keuper-Lias-Land und das Ostbayerische Grundgebirge, V für die Region Spessart-Rhön.



Abb. 4: Samen von M. f. subsp. variabilis. Foto: A. Heimstädt

Die bei den *Montia*-Sippen subsp. *fontana* (nicht im Regnitzgebiet), subsp. *amporitana* und subsp. *variabilis* offenbar auftretenden Übergangsformen bereiten Abgrenzungsprobleme. Je nach Auffassung werden deshalb in der Literatur unterschiedlich viele Taxa unterschieden. Manche Autoren (z. B Wilhalm & al. 2006, Buttler & Hand 2008) trennen auch die subsp. *chondrosperma* als eigene Art *Montia arvensis* Wallr. ab. Näheres zu diesem Fragenkomplex siehe vor allem bei Hegi III/2: 1214 ff., Lang & Wolff 1993: 35, Meierott 2001: 74, weitere Hinweise auch bei Schönfelder & Bresinsky 1990, Fischer & al. 2005 u. 2008, Rothmaler 4, 2005 u. a.

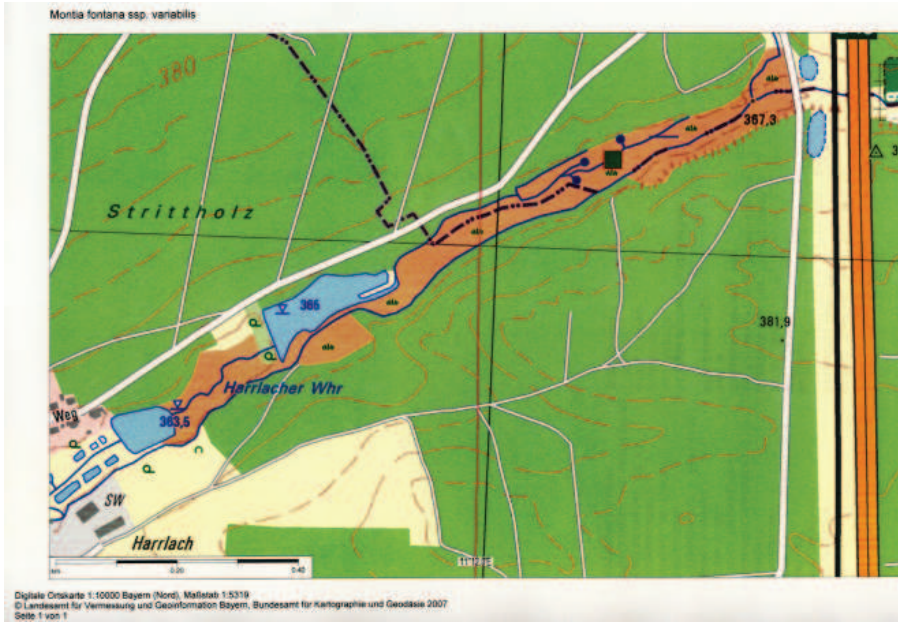


Abb. 5: Lage-Karte (grünes Quadrat = Stelle der Fundortfotos).

Literatur:

(2003): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. − Bearbeitet von Martin Scheuerer und Wolfgang Ahlmer. − Bayerisches Landesamt für Umweltschutz. Schriftenreihe Heft 165, Beiträge zum Artenschutz 24, Bearbeitungsstand 2002, 372 S., Augsburg.

Breitfeld, M., H.-D. Horbach & W. Wurzel (2009): Ergänzungsflora von Nordostbayern. − Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth **26**: 139-365.

Buttler, K. P. & R. Hand (2008): Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. − Kochia, Beiheft 1, Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands, 107 S., Berlin.

Fischer, M. A., W. Adler, & K. Oswald (2005): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. − 2. Auflage - Land Österreich, Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen, Linz, 1392 S.

Fischer, M. A., W. Adler, & K. Oswald (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. − 3. Auflage - Land Österreich, Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen, Linz, 1373 S.

Gatterer, K. & W. Nezadal (Hrsg.) (2003): Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. − Herausgegeben von Karl Gatterer und Werner Nezadal zusammen mit Friedrich Fürnrohr, Johannes Wagenknecht und Walter Welß für den Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes. 2 Bde., 1058 S., IHW-Verlag Eching.

Hegi, G. (1979): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. − Bd. **3** (2), Verlag Parey, Berlin-Hamburg, 1265 S.

Lang, W. & P. Wolff (1993): Flora der Pfalz. Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete. − 444 S., Speyer.

Meierott, L. (2001): Kleines Handbuch zur Flora Unterfrankens. − Eigenverlag, 264 S., Würzburg.

Meierott, L. (2008): Flora der Haßberge und des Grabfeldes. Neue Flora von Schweinfurt. − 2 Bde., 1448 S., IHW-Verlag Eching.

Roth, K. (2010): Die Farn- und Blütenpflanzen im Norden von Schweinfurt und altehrwürdige Bäume aus der näheren und weiteren Heimat.− 713 S., Poppenhausen.

Jäger, E. J. & K. Werner (Hrsg.) (2005): Exkursionsflora von Deutschland, Rothmaler 4 − 10. Aufl., Elsevier-Verlag, 980 S.

Bresinsky, A. & P. Schönfelder (Hrsg.) (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – Eugen Ulmer, 752 S., Stuttgart.

Schwarz, A. F. (1899): Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen und des angrenzenden Teiles des Fränkischen Jura um Freistadt, Neumarkt, Hersbruck, Muggendorf, Hollfeld. − II. oder spezieller Teil, 2. Folge. Die Calycifloren. Nürnberg, Druck und Verlag von U. E. Sebald.

Wilhalm, Th., H. Niklfeld & W. Gutermann (2006): Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. − Veröffentlichungen des Naturmuseums Südtirols Nr. **3**, 215 S., Bozen und Wien

Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes e. V., 1983 - 2010, Punktkartensammlung (unveröffentlicht).

Zündorf, H.-J., K.-F. Günther, H. Korsch & W. Westhus (2006): Flora von Thüringen. Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. − 764 S., Weissdorn-Verlag, Jena.

Anschrift des Autors

Friedrich Fürnrohr, Laubholzweg 3, 92358 Seubersdorf

friedrich.fuernrohr@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Fürnrohr Friedrich

Artikel/Article: Ein Vorkommen von Montia fontana L. subsp. variabilis Walters am Finsterbach westlich der Straßmühle (Oberpfalz, Markt Pyrbaum) 50-53